



AUSSENSICHT

Alfred Trendl
über den geplanten Familienbonus und familienpolitische Meilensteine

Der Ton macht die Musik

Wörter wie Familie, Familiengründung, Kinderwunsch oder Betreuung innerhalb der Familie kommen im neuen Regierungsprogramm vor. Damit werden Familien als Leistungsträger wahrgenommen, ihr Beitrag für die Gesellschaft betont und wertgeschätzt. Das war und ist nicht immer so. Sehr einfach lässt sich Wertschätzung mit Geld ausdrücken. „Familien werden stärker als bisher gefördert, indem jedes Kind das Nettoeinkommen erhöht“, steht im Programm auf Seite 100. Gemeint ist damit der „Familienbonus Plus“, der das Nettoeinkommen steuerzahlender Eltern um bis zu 1500 Euro pro Kind und Jahr erhöhen soll. Damit macht es bei der Berechnung der Steuerlast einen nennenswerten Unterschied, ob jemand für Kinder zu sorgen hat oder nicht. Und das wäre neu. Wohlgemerkt: Entscheidend ist die Ausgestaltung: Wer kann den Bonus wie geltend machen? Welche anderen Leistungen fallen da-

durch weg? Wird das Finanzministerium die guten politischen Absichten durchkreuzen? Unter der ersten schwarz-blauen Regierung wurde 2002 das Kinderbetreuungsgeld als Leuchtturmprojekt eingeführt. Damals ein familienpolitischer Meilenstein, weil nicht

die Erwerbstätigkeit der Mutter, sondern die Geburt eines Kindes den Anspruch begründete. Was dabei für Verwirrung sorgt: Das Betreuungsgeld konnte damals 30 Monate – aktuell sind es 28 – bezogen werden, der Kündigungsschutz endet nach zwei Jahren. Die neue Regierung möchte diese Diskrepanz entschärfen und den Kündigungsschutz nun von 24 auf 28 Monate ausdehnen. Auch eine Form der Wertschätzung, zumal sehr viele Eltern ihre Kinder in den ersten Jahren selber betreuen möchten. Aber Familien sind auch Leistungsträger, wenn sie asylberechtigt oder subsidiär schutzberechtigt sind. Ihnen die Mindestsicherung mit 1500 Euro zu deckeln, ist nicht familienfreundlich. Hier müssen und werden Länder und Gemeinden mit erhöhten Sachleistungen ausgleichen.

Das Regierungsprogramm enthält sehr viele Überschriften. Was sich wie verändert, kann erst nach der konkreten Ausgestaltung beurteilt werden. Aber der Ton macht die Musik. Und die ist melodioser als früher.

Alfred Trendl ist Präsident des Familienverbandes

PISMESTROVIC



Das alte Jahr

KARIKATUR: SINISA PISMESTROVIC



Apachen mit Anzündlitze

Es ist jedes Mal das Gleiche. Das Jahr wäre ja bereit, sein Ablaufdatum ohne viel Zinnober einzuhalten. Aber ohne Knalleffekte geht das bekanntlich nicht. Jedenfalls kracht es schon seit Tagen, und dementsprechend gewappnet sollte man der Nacht von Sonntag auf Montag entgegensehen. Dass der friedfertigste Kollege von allen dann nicht das Ohropax-Angebot sichtete, sondern den „Alles da da“-Prospekt mit Silvesterraketen, mündete in den erstaunten Kommentar: „Die armen

Indianer.“ Mit einem Schlag hat man die zwar von den Speisekarten verbannt, aber es gibt jetzt „Apachen mit Abschussrohr und Anzündlitze“ sowie „Blackfoot mit roten Feuerzungen und Silberschweif“. Ebenfalls im Sortiment „Navaho mit goldenen Kronenbuketts und über einer Minute Brenndauer“. Kostenpunkt: 74,90 Euro. Um den Preis ginge sich natürlich eine ganz andere Rakete aus. Sagt der Friedfertige, nimmt zwei Flaschen Champagner und geht.

Uschi Loigge

EINMAL INNEHALTEN

Bis ans Meer

Murmeltiere, die pfeifen. Das Tunken im Bergsee, das auf der Haut nicht nur kribbelt, sondern sticht. Der Beinah-Herzstillstand, wenn sich die Schlange vom Weg kringelt. Respekt vor dem finsternen Wald. Das Gefühl von Freiheit am Bergkamm. Der Sonnenaufgang auf + 2000 Höhenmetern, der feierlich mit Löskaffee zelebriert wird. Das Fortgehen, das Ankommen – zwei Höhepunkte.



Am liebsten aber ist mir das Dazwischen. Das Gehen. Das Gefühl, dass einen die Füße, die so viel Lebenszeit lang unter dem Büroschreibtisch geparkt werden, ewig tragen könnten. In einem fort. Eines Tages, so die Idee, gehe ich einfach weiter. Wochenlang auf dem Weitwanderweg. Bis ans Meer. Ob es dann die geliebte Ostsee oder doch „nur“ die Adria wird? Ergebnisoffen. **Julia Schafferhofer**